



Die katholische Pfarre Liezen wirbt für das Musical

## „Lilli und das unglaubliche Comeback“

am 4. April 2003 um 17.00 Uhr

in der Puttererseehalle in Aigen im Ennstal

Das Musical der KISI-Kids handelt vom „unglaublichsten Comeback der Weltgeschichte“: der Auferstehung Jesu.



In dem Musical „Lilli und das unglaubliche Comeback“ möchte das Mädchen Lilli sich ganz sicher sein, ob das mit der Auferstehung von Jesus wirklich stimmt – und erlebt in dieser „musicalischen“ Zeitreise die aufregenden Tage nach dem Tod Jesu.

„Lilli und das unglaubliche Comeback“, geschrieben von Birgit Minichmayr, war der erste ganz große Musical-Erfolg der KISI-Kids. Auf Tournee waren die KISI-Kids (120 junge Leute zwischen 3 und 20 Jahren) mittlerweile in allen österreichischen Bundesländern, in Deutschland und in Rom beim Weltjugendtreffen.

Professionell, schwungvoll und auf kindgerechte Art und Weise lassen die jungen „Musicalstars“ biblisches Geschehen lebendig werden. Die KISI-Kids mit ihrem Chorleiter Mag. Hannes Minichmayr, der vor 9 Jahren als Pastoralassistent die KISI-Kids als „Kindersingkreis Altmünster“ gegründet hat, möchte mit den Liedern und Musi-

cals die Frohbotschaft Jesu in einer ansprechenden, zeitgemäßen und kreativen Form verkünden.

### Eintritt:

**Kinder** 3 Euro (Vorverkauf)

4 Euro (Abendkasse)

**Erwachsene** 4 Euro (Vorverkauf)

5 Euro (Abendkasse)

**Vorverkauf an allen Raiffeisenbanken**

**Gruppenmäßigung (ab 10 Personen à 2 Euro), Vorreservierung bei Martina Kreiter (☎ 063 12/26 348 oder kreiter@oeqs.com)**

Die Pfarre Liezen unterstützt dieses Vorhaben, denn mit diesem Musical kann für Kinder und Erwachsene eine optimale Vorbereitung auf das Osterfest geschehen. Wir würden uns freuen, wenn viele Menschen aus der Umgebung an dieser sensationellen Aufführung teilnehmen könnten.

### Zum Faschingsausklang: Rosenmontagball

Am Montag, dem 3. März, ist es wieder soweit: Für einige Stunden tauchen wir ins Ballfieber ein und schwingen das Tanzbein, unterhalten uns an der Sektbar und verbringen eine fröhliche Zeit.

Lesen Sie die weiteren Informationen auf Seite 2.

### Meine Grundangst – Kann ich sie überwinden?

Fast jede Woche besuche ich alle Patienten aus unserer Pfarre im LKH Rottenmann; jeden zweiten Freitag feiere ich mit den Bewohnern des Pflegezentrums eine Andacht. Daher bin ich immer wieder mit Schicksalen konfrontiert, welche plötzlich über Menschen hereinbrechen.

Frauen muss die Brust entfernt werden; ein anderer Patient wird nach einer Darmoperation vorläufig oder endgültig mit einem seitlichen Ausgang leben müssen. Oder einer kann sich nach einem Schlaganfall nur mehr mit Hilfe eines Rollstuhls fortbewegen, möglicherweise einer, der gewohnt war, mehrmals in der Woche auf einen Berg oder nach Hinteregg zu gehen.

Im Pflegezentrum habe ich schon bei vielen Menschen deren gesundheitlichen oder geistigen Verfall miterleben müssen.

Dies alles hat bisher andere Menschen getroffen, es könnte aber auch ich sein, den ein solches Unglück ereilt.

### Die Grundangst jedes Menschen

besteht darin,

- dass ich meine Endlichkeit schmerzvoll erfahre,
- ebenso die Bedrohtheit meiner Gegenwart und Zukunft.

Ich bin dieser Endlichkeit und Bedrohung ausgeliefert, ich vermag es nicht zu ändern.

### Kann ich diese Urangst überwinden?

Selbst der beste und erfahrenste Psychologe und -therapeut vermag diese Urangst nicht aufzuheben.

Nur das abgründige Vertrauen auf Gott kann diese Angst von uns nehmen.

Das Vertrauen auf Gott,

- der mich aus Liebe erschaffen hat und mich aus Gnade leben lässt.
- Jeder Mensch ist sterblich, so kann mir niemand einen absoluten Halt geben.
- Fundamentale Geborgenheit kann mir nur Gott schenken; aus seinen schützenden und liebenden Armen werde ich niemals herausfallen.

### Das Aschenkreuz am Aschermittwoch

will uns keinen Trauermantel umhängen, sondern auf die Bedrohtheit unserer menschlichen Existenz hinweisen:

„Bedenk, o Mensch, Staub bist du und kehrst zurück zum Staube.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gläubige Menschen wissen sich auch im Unglück, in Krankheit und Alter von Gott gehalten.

Die Wochen der Fastenzeit laden uns ein, unseren Glauben zu stärken, damit er uns trägt, wenn uns auch der liebste Mensch keinen Halt mehr zu geben vermag.

In herzlicher Verbundenheit mit Ihnen – im Glück und im Unglück – grüßt Sie Ihr Pfarrer



## Gedankensplitter

**Bevor du etwas brennend begehrst, frage den, der es besitzt.**

**Der liebe Gott hat uns zwei Augen gegeben, damit wir eines gelegentlich zudrücken können.**

Zum Jahr der Bibel 2003

## Überraschend anders reagieren!

„Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.“ (Mt 5,38-39)

So sagt Jesus in der Bergpredigt. Was will Jesus mit diesem Wort?

Stellen wir uns die geschilderte Situation realistisch vor: Einer schlägt einem anderen ins Gesicht. Was geschieht nun? Jeder erwartet, dass der Geschlagene zurückschlägt. Tut er es aber nicht, sorgt er für Verblüffung und Verwunderung. Schlägt der Zornige dann noch einmal zu, und der Geschlagene schlägt wiederum nicht zurück – verunsichert er den Zornigen: Seine Provokation und die Demütigung des anderen haben nicht dazu geführt, dass der Geschlagene zurückschlägt. Der Gewalttäter ist nun machtlos. Damit tut sich eine Chance auf, den Konflikt nun anders als mit Gewalt zu lösen.

Jesus will mit seinem Wort, dass ich etwas ganz anderes tue, als derjenige erwartet, der an mir Gewalt anwendet: Ich darf nicht Gleiches mit Gleichem vergelten – damit zerstören wir uns gegenseitig.

Ich darf Widerstand leisten – aber mit anderen Mitteln und nicht mit Gewalt.

Zum Abschluss dieser kurzen Überlegung zu diesem Wort der Bergpredigt, das im vollen Wortlaut so heißt:

**„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.“**

Jesus will, dass wir unsere Fantasie anstrengen, um durch gewaltlosen Widerstand einen Konflikt zu lösen; was immer Ihnen dazu einfällt: Ihre Handlungsweise im Falle, dass sie mit Gewalt angegriffen werden, muss beim Gegner Überraschung und Verwunderung auslösen; dann ist die Chance groß, einen Konflikt ohne Gewalt zu lösen.

Pfarrer Josef Schmidt

## Nur für die Weißenbacher Pfarrbewohner: Fragebogenaktion im April

Wie schon mehrmals im Pfarrbrief angekündigt, möchten wir die Weißenbacher Pfarrbewohner zum Messbesuch am Sonntag anonym befragen.

Der Fragebogen ist nahezu fertiggestellt, kompetente Personen auf dem Gebiet der Meinungsforschung haben uns dabei wesentlich geholfen und werden auch die Auswertung vornehmen. Der Pfarre erwachsen daraus nur Druckkosten für die Fragebögen, die Vorbereitung und Auswertung geschieht kostenlos.

Der Fragebogen wird mit dem April-Pfarrbrief in Weißenbach ausgeteilt; wir werden uns sehr anstrengen, damit jeder katholische Christ in Weißenbach ab 14 Jahren den Fragebogen auch wirklich ausgehändigt bekommt; Fragebögen liegen ab April auch in der Kirche Weißenbach auf für alle jene, die diesen bisher nicht ausgehändigt bekommen haben, ebenso bei den Abgabestellen für die Fragebögen.

Auf dem Fragebogen sind nicht nur die Fragen, die wir von Ihnen gerne beantwortet hätten, sondern auch die Information, wo sie ihn überall in eine Urne einwerfen können.

Die letzte Möglichkeit zur Abgabe des Fragebogens besteht am Palmsonntag vor und nach dem Gottesdienst, bei der Speisensegnung am

Karsamstag um 16.00 Uhr und am Ostersonntag nach dem Festgottesdienst um 8.30 Uhr in der Kirche Weißenbach, 20. April 2003.

### Weshalb wird diese Fragebogenaktion nur in Weißenbach durchgeführt?

Weil einerseits der Aufwand geringer ist als in Liezen, andererseits der Ort aber groß genug für eine repräsentative Umfrage ist, wie uns der Meinungsforscher versichert.

Möglicherweise kann das Ergebnis dieser Fragebogenaktion auch auf Liezen übertragen werden – das wird sich erst herausstellen.

Wir bitten Sie schon jetzt um Ihre Bereitschaft mitzutun; denn je größer der Rücklauf an Fragebögen ist, desto gültiger und aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

## Ewig-Licht-Ampel versilbert bzw. vergoldet

Heuer ist es zwanzig Jahre her, dass wir unsere Pfarrkirche innen renoviert, die Glastrennelemente eingebaut haben, wodurch wir die beiden Seitenkapellen als Wochentagskapelle bzw. Taufkapelle gewonnen haben.

Neben allem, was 1983 restauriert wurde (sämtliche Bilder und Statuen), blieb die Ewig-Licht-Ampel unrenoviert aus dem einsichtigen Grund: Wir hatten damals dafür nicht das nötige Geld.

### Nun hat sich Folgendes ergeben:

Univ.-Prof. Dr. Helmut Mezler-Andelberg hat in seinem Testament verfügt, dass die Pfarre Liezen nach seinem Tod den Betrag von 750 Euro bekommt. Dr. Mezler-Andelberg ist am 21. September 2002 verstorben und seine Witwe Irmgard hat nun die Verfügung ihres Mannes eingelöst.

Ich habe Frau Irmgard Mezler-Andelberg vorgeschlagen, mit diesem Betrag die Ewig-Licht-Ampel gründlich zu restaurieren; sie war von dieser Idee sehr berührt und begeistert, weil damit etwas Sichtbares in der Kirche auf den Sohn seiner Heimat Liezen hinweist, dessen Vater Rechtsanwalt und auch Bürgermeister in Liezen

war. Der Herr Professor blieb seiner Heimatpfarre immer verbunden und hat als sehr gläubiger Mensch gerne unsere Sonntagsgottesdienste mitgefeiert, wenn er bei seiner Schwester Ute bzw. seinem Schwager Dr. Ernst Pudmich in Liezen zu Besuch war. Von ihm stammt ja auch der fundierte Beitrag über die Pfarre Liezen „Von der Dorfkirche zur Stadtpfarre“ im Liezen-Buch, das anlässlich „50 Jahre Stadt Liezen“ erschienen ist. Der Restbetrag dient dazu, ein sogenanntes Ostensorium anzukaufen, das als Schaugefäß für die hl. Kommunion bei der eucharistischen Anbetung dienen wird.

Diese beiden Gegenstände in der Pfarrkirche sind eine bleibende Erinnerung an Univ.-Prof. Dr. Mezler-Andelberg – und an seine freundschaftliche Beziehung zur Pfarre Liezen und ihrem Pfarrer. – Wir sagen ein herzliches Vergeltsgott und wünschen ihm die ewige Ruhe in Gottes Welt des Lichtes und des Friedens.

Fortsetzung von Seite 1

## 3. März: Rosenmontagball

Für beste Unterhaltung sorgt die bewährte Musikgruppe „Die Heimatstürmer“, für unser leibliches Wohl das Gasthof Weichbold-Marcher und für Gaumenfreuden an der Bar unser bewährtes Ballkomitee unter der Leitung von Ing. Bernhard Oberbichler.

Die Jugendgruppe wird eine spannende Mitternachtseinlage darbieten und für die Beteiligung am Schätzspiel sorgen.

Jugendliche aus der Pfarre und befreundete Paare werden unter der Leitung von Manfred Rössler den Ball um 20.00 Uhr mit einer festlichen Polonaise eröffnen und das Lied „Kein schöner Land“ wird traditionellerweise den Ball um 2.00 Uhr in der früh beschließen.

**Sie sehen also: Für beste Unterhaltung ist gesorgt und so freuen wir uns wieder auf Ihr Mitfeiern.**

Das Ballkomitee

## 1. Freitag im März: Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März 2003, 19.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum/Friedau

Dieses Frauentreffen ist ökumenisch und findet abwechselnd in der evangelischen und in der katholischen Pfarre statt.

Diesmal sind wir Gäste der evang. Pfarre. Das Thema ist weltweit dasselbe; in diesem Jahr geht es um das Leben der Frauen im Libanon und speziell der christlichen Frauen.

Sie sind herzlich zu diesem Weltgebetstag eingeladen; von unserer Pfarre wirken verantwortlich mit: Pfarrgemeinderätin Lisa Michalka und Rel.-Lehrerin Regina Schwab.



7. März 2003  
Welt-Gebetstag  
der Frauen

## Caritas-Haussammlung: „Geben für's Leben“ – März und April

In diesen beiden Monaten werden Frauen und Männer unserer Pfarre bei Ihnen anläuten, um eine Spende für die Caritas zu erbitten.

Noch vor seinem schweren Unfall in Freising bei München, wohin er zur Fortbildung mit den Dechanten und deren Stellvertretern angeeignet war, hat Caritas-Direktor Franz Küberl folgenden Brief an die Steirerinnen und Steirer gerichtet:



### Liebe Steirerinnen und Steirer!

Wie jedes Jahr in den Monaten Februar und März bitte ich Sie auch heuer wieder um Ihre Mithilfe. Die Caritas ist von ihrem Auftrag her eine Vermittlerin zwischen jenen, die Hilfe brauchen, und jenen, die Hilfe geben können. Mit Ihrer Hilfe können wir helfen. Wir tun dies in unserem Land in Häusern und Not-schlafstellen für Wohnungslose, in Wohngemeinschaften für junge Frauen und Kinder, in Arbeitsprojekten, in Armenambulanz und offenen Mittagstischen, in Behinderteneinrichtungen und in den Beratungsstellen der Caritas. Wir geben Ihre Hilfe weiter, wir begleiten Menschen ein Stück des Weges und wollen mithelfen, damit sie wieder Hoffnung auf Zukunft gewinnen.

Diese vielfältige Hilfe ist möglich, weil viele Steirerinnen und Steirer uns dabei begleiten und konkret unterstützen. So bitte ich Sie, auch im Namen derjenigen, die Hilfe brauchen, um Ihre Mithilfe.

Dafür danke ich von ganzem Herzen

Franz Küberl, Direktor der Caritas Graz-Seckau

### Was geschieht mit Ihrer Spende?

Die Haussammlung ist die wichtigste Sammlung der Caritas in der Steiermark und dient ausschließlich der Hilfe in unserem Land. Über 1 Million Euro haben die Spenderinnen und Spender der Caritas im Jahr 2002 anvertraut. Damit konnte die Caritas helfen:

- 10 % des Haussammlungserlöses bleibt in den Pfarren, zur Abdeckung der pfarrlichen sozialen Aktivitäten.
- In den Notherbergen Arche 38, Haus Elisabeth und Ressorndorf nächtigten rund 30.000-mal wohnungslose Frauen und Männer.
- Im Caritas Marienstüberl wurden 51.000 Mittagessen ausgegeben.
- 10.000 Menschen in Not wandten sich an die Sozialberatungsstellen der Caritas: Sozialzentrum Graz, Regionalstellen Bruck, Knittelfeld, Leoben und Voitsberg. Über 200.000 Euro wurden an Überbrückungshilfen für Familien in der ganzen Steiermark aufgewendet.
- In der Caritas-Marienambulanz wurden in den letzten Jahren 2.800 Frauen und Männer medizinisch und gesundheitlich betreut. Geben für's Leben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie 2003 die vielfältigen Hilfsangebote der Caritas für Menschen in der Steiermark.

### Im dem Caritas-Leitbild 2002

Die Caritas versteht sich als Vermittlerin zwischen Reichen und Ärmern, Gesunden und Kranken, Gewinnern und Verlierern, zwischen Integrierten und Ausgegrenzten. Wir sind da für jene Menschen, die Hilfe brauchen, für jene, die Hilfe geben und für jene, die Hilfe ermöglichen.

Als Pfarrer bitte ich Sie um freundliche Aufnahme unserer Caritas-HaussammlerInnen. Sie haben diesen schweren Dienst übernommen, um nach ihren Möglichkeiten gegen die Not in unserem Land etwas zu tun; ihren Dienst leisten die Frauen und Männer selbstverständlich ehrenamtlich. Die Caritas der Diözese hilft nach ihren Möglichkeiten überall, wo echte Not ist und dies ohne Unterschied der Konfessionen und der Nationalität.

Die Caritas bittet 7-mal jährlich an bestimmten Sonntagen um Spenden für konkrete Projekte: Dafür wurden in den Kirchen und in der Pfarrkanzlei € 12.169,26 (S 167.452,67) gespendet. In diesem Betrag ist auch das Ergebnis der Caritas-Haussammlung 2002 mit € 5.813,54 (S 79.996,-) enthalten.

### Welchen Betrag hat die Pfarre für Soziales im Jahre 2002 aufgewendet?

Wenn man das Ergebnis der Christbaumversteigerung bei den „Adventbegegnungen“ (€ 360,- + € 300,- Spende des Lionsclubs, also € 660,-) dazuzählt, hat die Pfarre im Jahre 2002 € 5.640,- (S 77.608,-) zur Linderung der Not an Personen und Projekte ausgegeben.

Das Hilfsprojekt „Ein Sportplatz für Huariaca“ hat ein eigenes Konto und scheint im Sozialbudget der Pfarre nicht auf. Heute bedanken wir uns vor allem bei den Kirchenbesuchern am Sonntag, welche mit ihrer Spende den weitaus größeren Teil des Gesamtbetrages aufgebracht haben.

Vergeltsgott allen SpenderInnen des Jahres 2002!

## Nach dem Faschingsumzug: Heiße Suppe im Pfarrhof!

Samstag, 1. März 2003

Hier braucht diese Faschingsveranstaltung unserer Stadt nicht näher beworben zu werden, weil die Werbung und Organisation dieser Veranstaltung durch das Stadtmarketing geschieht.

**Nur soviel:** Wir laden nach dem Faschingsumzug, der um 14.00 Uhr beginnt und auch durch die Ausseer Straße geführt wird, zu einer heißen Suppe in den Pfarrhof ein.

Da dies eine Einladung ist, ist die Suppe gratis; wer eine Spende hier lassen will, dem ist es nicht verwehrt.

Auf ein fröhliches Zusammensein und auf das Miteinander-Feiern freuen sich der Herr Pfarrer und seine MitarbeiterInnen.

## Auflösung des Bilderrätsels im Feber-Pfarrbrief

**Viele Pfarrbewohner haben das Bilderrätsel erraten:** Es ist ein kunstvoll aufgeschlichteter Scheiter-Holzstoß beim Anwesen Alois und Ingrid Lechner in Altassing 11, der mir bei einem Spaziergang wegen seiner sorgfältigen Aufschlichtung aufgefallen ist. – Ich danke der Familie Lechner, die mir gerne gestattet hat, ihr Gehöft zu fotografieren und für den Liezener Pfarrbrief zu verwenden.



**Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:** Fr. Christine Stangl, Weißenbach/L., Engeltalsiedlung 247; Fr. Cilli Schöppel, Liezen, Ausseer Str. 21; Fr. Barbara Zechner, Liezen, Salbergweg 1b; Fr. Anneliese Meister, Lassing, Moos 8; Fr. Ursula Hofer, Bergheim/Salzburg, Rauhleitenweg 1.

## Musicalaufführung „Streetlight“ in Graz – Fährst du mit?

Am 9. April führt die Gruppe Gen Rosso das Musical „Streetlight“ in der Liebenauer Eishalle auf.

Das Musical spielt in Chicago im Jahre 1969. Zwei Straßengangs liegen im Dauerclinch. Eine große Liebe inmitten dieser Aggressionen. Eine Schießerei, eine Tote.

Es ist die wahre Geschichte von Charles Moats, einem Jugendlichen, der sein Leben am Evangelium orientiert und aller Gewalt zum Trotz daran glaubt, dass die geeinte Welt ein Ideal, aber keine Utopie ist.

Charles gehört zur „Streetlight Band“, einer Gruppe von Jugendlichen, die sich in ihrem Alltag das Evangelium als Richtschnur nehmen und mit allen Kräften für diese geeinte Welt einsetzen. Eine Geschichte über das Leben und darüber,

wofür es sich zu leben – und zu sterben – lohnt. Die Gruppe Gen Rosso besteht aus 26 Bandmitgliedern aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichem Musikverständnis und bringen ihr künstlerisches Potenzial und ihre Erfahrung ein. Was Gen Rosso in den Liedtexten ausdrückt, deckt sich mit dem persönlichen Leben der Band: der Einsatz für eine geeinte Welt.

Die Kosten für die Karten betragen zwischen 20 und 30 Euro, für Jugendliche werden die Buskosten vom Dekanat Admont getragen. Nähere Informationen zur Musicalfahrt gibt es bei Andreas Schauschütz oder bei PA Martin Weirer.

## Kleinwohnung in Weißenbach zu vermieten

Sie ist in der Mansarde des Sakristeigebäudes in Weißenbach untergebracht und 37 m<sup>2</sup> groß. Die Wohnung besteht aus einem Wohnzimmer mit Küchenblock und Kühlschrank, einem Schlafzimmer und dem Bad mit Dusche und WC. Parkett im Wohn- und Schlafzimmer, Warmwasserbereitung mit einem Boiler mit Nachtstrom. Beheizt wird die Wohnung mit Ferngas. – Die Miete ist sehr günstig und umfasst alle Abgaben wie Müll, Kanal, Rauchfangkehrer, Wasser; nur der Strom (eigener Zähler) ist vom Mieter selbst zu bezahlen. – Interessenten melden sich im Pfarramt Liezen: ☎ 22425. Die Wohnung ist sofort beziehbar.



# LIEZEN

## Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag  
und Samstag 19.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr  
Donnerstag 9.00 Uhr

### 1. März: Faschingsamstag

Im Rahmen des Faschingsumzuges, der sich auch durch die Ausseer Straße bewegt, lädt die Pfarre zu einer heißen Suppe in den Pfarrhof ein. – Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

### 3. März: Rosenmontagball

Die Einladung dazu ist auf Seite 1 und 2 abgedruckt.

### 5. März: Aschermittwoch und strenger Fasttag

19.00 Uhr: Messfeier mit Erteilung des Aschenskreuzes

### 7. März: Weltgebetstag der Frauen (Freitag)

Dazu informiert Sie der Beitrag auf Seite 2.

### 9. März: 1. Fastensonntag

10.00 Uhr: Vorstellung der Firmjugend und ihrer Firmbegleiter während des Sonntagsgottesdienstes

### 19. März: Fest des Landespatrons, des hl. Josef (Mittwoch)

10.00 Uhr: Messfeier mit den Zimmerleuten der Liezener Zimmererfirmen und den Pfarrbewohnern. – Keine Abendmesse!

# WEISSENBACH

## Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr  
Donnerstag 18.00 Uhr

### 5. März: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung des Aschenskreuzes

### 6. März: Familiengebetsgottesdienst um 18.00 Uhr (Donnerstag)

### 23. März: 3. Fastensonntag

8.30 Uhr: Vorstellung der Firmkandidaten und ihrer Firmbegleiter während des Sonntagsgottesdienstes. – Die musikalische Gestaltung übernimmt Christian Schwaiger mit JungmusikerInnen aus Weissenbach.

### 27. März: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit beim H. Pfarrer in der Sakristei.

## Sind Depressionen heilbar?

Wir sind zutiefst betroffen über Meldungen wie „17-jähriger Schüler wirft sich vor den Zug, 13-jähriger Schüler stürzt sich vom 3. Stock seines Schulgebäudes“. Warum verzweifeln diese Menschen an ihrem Leben? Beide Schüler hatten – so wird berichtet – keine Schwierigkeiten in der Schule und keine Schwierigkeiten zuhause. Allzu schnell sind wir mit Schuldzuweisungen zur Hand, ohne zu bedenken, dass dieses Verhalten die Folge einer Krankheit gewesen sein könnte, nämlich einer Depression.

Laut neuesten Erkenntnissen fallen heute rund 20 % der Bevölkerung ein- oder mehrmals in ihrem Leben in eine echte Depression, die Vorhersagen für das Jahr 2040 liegen sogar schon bei 40 %. Besonders erschreckend dabei ist die Tatsache, dass immer mehr jüngere Leute, ja sogar Kinder von dieser Krankheit betroffen sind.

# TERMINE

## Aschenskreuz am Aschermittwoch

5. März 2003

Weissenbach: 18.00 Uhr hl. Messe  
Liezzen: 19.00 Uhr Abendmesse

## Familiengebetsgottesdienste

Weissenbach: Donnerstag, 6. März 2003

Liezzen: Donnerstag, 13. März 2003

immer um 18.00 Uhr

## Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 7. und 21. März 2003, 10.00 Uhr

## Beichtmöglichkeiten

Liezzen: Freitag, 7. März 2003  
ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle

Weissenbach: Donnerstag, 27. März 2003  
ab 18.00 Uhr in der Sakristei

## Taufsamstage

8., 15. und 29. März 2003

5., 12. April, am 26. April nur am Vormittag

## Marienwallfahrt nach Admont

Donnerstag, 13. März 2003

18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche,  
anschließend Feier der hl. Messe

## Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 13. März 2003 um 19.45 Uhr  
im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock

## Hl. Josef, Landespatron und Schutzheiliger der Zimmerleute

Mittwoch, 19. März 2003, 10.00 Uhr

Messe mit den Firmenchefs und den MitarbeiterInnen der beiden Zimmerer-Firmen Speckmoser und Pitzer-Huber in unserer Pfarrkirche. – Auch die Pfarrbewohner sind zur Mitfeier herzlich eingeladen. – Am Abend ist keine Messe.

## Ehevorbereitung

Samstag, 22. März 2003 von 13.30 bis 19.45  
Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes (Parterre). Anmeldung ist notwendig: ☎ 0 36 12/22 4 25,  
Fax 0 36 12/22 4 25-5.

## Eucharistische Anbetung

Jeden Donnerstag von 19.30 bis 20.30 Uhr. An jedem 1. Donnerstag ist die Anbetungsstunde gestaltet, an den anderen Donnerstagen ist stille Anbetung in der Marienkapelle.

## Friedhofverwaltung

Friedhofverwalter Andreas Lammer ist jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr im Sitzungszimmer, 1. Stock des Pfarrhofes, persönlich oder telefonisch erreichbar: ☎ 0 36 12/22 4 25 DW 23.

## Gedankensplitter

Man muss alles sehen,  
eine Menge übersehen und  
ein bisschen korrigieren.

Die beste Zeit, einen Freund  
zu gewinnen, ist die,  
ehe man ihn nötig hat.

## @ Ein Blick ins Internet

Informationen über die Gruppe Gen Rosso und das Musical „Streetlight“ gibt es auf [www.genrosso.at](http://www.genrosso.at) bzw. [www.genrosso.com](http://www.genrosso.com)

Nähere Infos über das Musical „Lilli und das unglaubliche Comeback“ und die Kisi-Kids mit Tonbeispielen, Fotos von den Musicalaufführung etc. sind unter [www.kisi.at](http://www.kisi.at) zu finden.

Texte und Hintergrundinformation zum Weltgebetstag der Frauen finden Sie unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**EHEonline.at – ein Service des Forums Beziehung, Ehe und Familie der Katholischen Aktion Österreich.** Diese Informations- und Kommunikationsplattform zum Thema Ehe besteht einerseits aus einer inhaltlichen Auseinandersetzung zur Bedeutung und Wesen der Ehe, andererseits will EHEonline.at die Möglichkeit zum gemeinsamen Dialog eröffnen. Mit der steigenden Bedeutung neuer Medien werden auch Beziehungsfragen zunehmend im Internet besprochen und so soll dieses Thema in adäquater Form von kirchlicher Seite angesprochen werden.

Zentralen Inhalt der Webseite bildet die Ehe als Institution und ihr sozialer sowie gesellschaftlicher Wert. Es soll die Entscheidung für bewusste Bindung unterstützt und für die Ehe als Modell der Zukunft geworben werden.

In diesem Monat findet in unserer Pfarre ein Eheseminar statt und viele Partner tragen sich mit dem Gedanken, einander ja zu sagen. Da lohnt sich sicher ein Klick ins Internet, um sich selbst über die Ehe Gedanken zu machen. Also schauen Sie vorbei bei [www.eheonline.at](http://www.eheonline.at)

# Fastenzeit

## eine Zeit für einen Neubeginn

den ich immer wieder setzen kann, auch wenn ich mir großer Schuld bewusst bin

## eine Zeit für mich selbst,

die ich mir ganz persönlich schenken darf, denn nur wer sich selbst liebt und mit sich selbst gut umgeht, kann dem Gebot, den anderen so zu lieben wie sich selbst, entsprechen

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Speckmoser Johann (73), Admonter Straße 13; Seiberl Leopoldine (95), Waldweg 18; Zechner Josef (80), Höhenstraße 60; Schaden Karl (73), Salzstraße 26; Jetschko Lucia (87), Arding, Frauenberg 3 (früher: Rosegggasse 10).

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Lara Margarethe von Gabriele und Martin Weichbold, Schillerstraße 8; eine Tochter Chiara von Beatrix Schmid und Franz Unterberger, Dr.-Karl-Renner-Ring 39; ein Sohn Luca von Stefanie und Werner Dechler, Hall 598; eine Tochter Chiara Soma von Claudia Pelzmann, Am Weißen Kreuz 5.

Der nächste Pfarrbrief erscheint ... am Donnerstag, dem 27. März 2003; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R.K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at) · homepage: [www.liezen.com/pfarramt](http://www.liezen.com/pfarramt)  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllbacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: [office@jostdruck.com](mailto:office@jostdruck.com)  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.